

# Entwicklung von Lernsituationen

---

## Vom Dreizeiler zur Lernsituation

# Lernsituationen

---

- Aufbereitung der Ziele, Kompetenzen und Inhalte aus den curricularen Skizzen für die didaktische und methodische Umsetzung im Unterricht
- Konkretisierung und Umsetzung der curricularen Skizzen in beruflich, gesellschaftlich oder persönlich bedeutsame Problemstellungen zur Entwicklung einer umfassenden Handlungskompetenz
- Didaktisch komplexe Lehr-Lern-Arrangements mit Erarbeitungs-, Anwendungs-, Übungs- und Vertiefungsphasen sowie Lernerfolgsüberprüfung im Rahmen einer vollständigen Handlung

# Analyse der Anforderungssituation

Handlungsfeld-Nr. und  
Bezeichnung

Nummer der Anforderungssituation  
(Erste Ziffer = Handlungsfeldnummer)

Stundenumfang

<b>Handlungsfeld 3: Verwaltungs- und Gerichtsverfahren</b>			
<b>Anforderungssituation 3.5</b> <i>Verkehrsüberwachung/-sicherheit</i>		<b>Zeitrichtwert: 30 – 40 UStd.</b>	
Die Absolventinnen und Absolventen unterstützen Maßnahmen der Verkehrsüberwachung. Sie beurteilen die Verkehrslage und wirken bei Personen- und Fahrzeugkontrollen mit. Sie reflektieren die Wirkung dieser Verkehrskontrollen.			
<b>Ziele</b>			
Die Schülerinnen und Schüler benennen die Aufgaben der Polizei im Rahmen der <i>Verkehrssicherheitsarbeit</i> (z. B. vorbeugende Verkehrsberatung und -erziehung, präventive Verkehrsüberwachung mit Kontrollen von Personen und Fahrzeugen, Unfallaufnahme) (Z 1). Sie erläutern anhand der gesetzlichen Grundlagen die Voraussetzungen der <i>Zulassung von Personen und Fahrzeugen zur Teilnahme am Straßenverkehr</i> (Z 2). Sie grenzen die <i>Zuständigkeiten der Behörden</i> im Rahmen der <i>Verkehrssicherheitsarbeit</i> ab (Z 3). [...]			
<b>Zuordnung der Ziele zu den Kompetenzkategorien</b>			
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
Z 1 bis Z 6	Z 1 bis Z 7	Z 6, Z 7	Z 3, Z 4, Z 6, Z 7

Beschreibung der  
Anforderungen und  
Kompetenzen nach  
Abschluss des  
Bildungsgangs

Output-orientierte  
Ziele, die zur  
obigen Kompetenz  
im Beruf führen

Zuordnung der Ziele zu  
Kompetenzkategorien  
in Anlehnung an den  
DQR

# Analyse der Anforderungssituation

Handlungsfeld 3: Verwaltungs- und Gerichtsverfahren	
<b>Anforderungssituation 3.5</b> <i>Verkehrsüberwachung/-sicherheit</i>	<b>Zeitrichtwert: 30 – 40 UStd.</b>
Die Absolventinnen und Absolventen unterstützen Maßnahmen der Verkehrsüberwachung. Sie beurteilen die Verkehrslage und wirken bei Personen- und Fahrzeugkontrollen mit. Sie reflektieren die Wirkung dieser Verkehrskontrollen.	
<b>Ziele</b>	
Die Schülerinnen und Schüler benennen die Aufgaben der Polizei im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit (z. B. vorbeugende Verkehrsberatung und -erziehung, präventive Verkehrsüberwachung mit Kontrollen von Personen und Fahrzeugen, Unfallaufnahme) (Z 1).	
Sie erläutern anhand der gesetzlichen Grundlagen die Voraussetzungen der Teilnahme an Straßenverkehr (Z 2).	
Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Aufgaben der Verkehrsüberwachungsbehörden im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit (Z 3).	
Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Aufgaben der technischen Kontroll- und Überwachungsbehörden im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit (Z 4).	
Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Aufgaben der adressatengerechten Kommunikation im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit (Z 5).	
Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Aufgaben der Verkehrsüberwachung im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit und stellen Herausforderungen sowie mögliche Lösungsansätze dar (Z 6).	
Sie reflektieren die Bedeutung der präventiven und anlassbezogenen Verkehrssicherheitsarbeit vor dem Hintergrund der sich verändernden Mobilität der Gesellschaft (z. B. Verkehrsaufkommen, E-Bikes, Pedelecs, E-Scooter, E-Autos) (Z 7).	

Lernsituation 3.5.1

Lernsituation 3.5.2

Lernsituation 3.5.X



**Einzelne Teile der Anforderungssituation können über mehrere Lernsituationen abgebildet werden.**

## Bestimmung des Umfangs und der Reihenfolge

### Mögliche Abfolge der Lernsituationen

**LS 3.1.1**

**Vorbeugende Verkehrsberatung und -erziehung im  
Rahmen eines Lehrgangs  
- 15 Stunden -**

**LS 3.1.2**

**Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme am  
Straßenverkehr  
- 10 Stunden -**

**LS 3.1.X**

**X  
- ... -**



# Gestaltung und Dokumentation

Name mit  
Wiedererkennungswert

Ausgestaltungsform des  
Ergebnisses

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. X.X (... UStd.):		Titel:
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)	Handlungsprodukt/Lernergebnis	ggf. Hinweise zu Tests und Klausuren
Wesentliche Kompetenzen (Fach (X) - Anforderungssituation (AS X) Ziel (ZX))	Konkretisierung der Inhalte	ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Lern- und Arbeitstechniken	zentrale Inhaltsaspekte innerhalb der Lernsituation	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	exemplarische Materialien	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einkauf von Expertisen	Bezüge zu Bildungsplänen im Bildungsgang für diese Lernsituation (AS, Z, ...)	
Lernortkooperation		

problemorientiert

ggf. Hinweise zu Tests und  
Klausuren

zentrale Inhaltsaspekte  
innerhalb der Lernsituation

exemplarische Materialien

Bezüge zu Bildungsplänen im  
Bildungsgang für diese  
Lernsituation (AS, Z, ...)

# Anforderungen an die Dokumentation

---

- Angaben zur **Jahrgangsstufe**, zum **Fach**, **Bezeichnung der Lernsituation** und **zeitlichem Umfang**
- Beschreibung des problemorientierten **Einstiegsszenarios**
- Beschreibung des konkreten **Handlungsprodukts/Lernergebnisses**
- Gegebenenfalls Hinweise zur **Lernerfolgsüberprüfung**
- Angabe der **wesentlichen Kompetenzen** aus den **curricularen Skizzen**
- **Anknüpfungsmöglichkeiten** zu weiteren Fächern
- **Konkretisierung** der Lerninhalte
- Einführende oder vertiefende **Lern- und Arbeitstechniken**
- Erforderliche **Unterrichtsmaterialien** oder Angabe der **Fundstelle**
- **Organisatorische Hinweise**



# Lernsituationen erstellen

## Lernsituationen unter Einbezug mehrerer Fächer

**Auforderungssituation 3** Zeitrückwert: 20 (30)<sup>2</sup> / 40 (60)<sup>2</sup> UStd.  
Funktionen

Die Absolventinnen und Absolventen beschreiben die Beziehungen und Veränderungen zwischen Zusammenhängen und Wirkungswegen technischer Systeme entsprechend der beruflichen Situation mathematisch. Hierzu wenden sie Lösungsverfahren der Gleichungslösung an und stellen die Ergebnisse, auch grafisch in einer überschaubaren Prozess- und Produktivitätskurven dar und präsentieren diese entsprechend der Zielgruppe.

**Zielformulierungen**

Die Schülerinnen und Schüler gehen mit symbolischen und formalen Elementen um.  
Sie erkennen funktionale Zusammenhänge (ZF 1) und stellen diese in tabellarischer und grafischer Form sowie als Term dar (ZF 2).  
Die Schülerinnen und Schüler lösen Probleme.  
Sie beschreiben funktionale Zusammenhänge und ihre Darstellungen im beruflichen Kontext (ZF 3).  
Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden mathematische Darstellungen.  
Sie setzen Funktionen ein und wenden zur Beschreibung quantitativer Zusammenhänge (ZF 4), bestimmen kreuztrende Merkmale von Funktionen (ZF 5) und stellen Beziehungen zwischen Funktionswerten und Graphen (ZF 6).  
Die Schülerinnen und Schüler lösen Probleme mathematisch.  
Sie lösen realitätsnahe fachspezifische Probleme im Zusammenhang mit linearen, proportionalen und antiproportionalen Zuordnungen (ZF 7).

Recht

**Lehrfeld 3: Montieren und Inbetriebnahme von Baugruppen**

**Auforderungssituation 3.1** Zeitrückwert<sup>1</sup>

Die Absolventinnen und Absolventen wenden Fertigverfahren zur Montage von Baugruppen an.

**Zielformulierungen**

Die Schülerinnen und Schüler lösen Geometrie- und Gruppenzeichnungen, Anordnungspläne, Stücklisten und Montagepläne (ZF 1) und erläutern die Funktionszusammenhänge von Baugruppen (ZF 2).  
Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Fachgespräche der Teilsysteme und Baugruppen (ZF 3). Dazu verwenden sie Montagezeichnungen, Anordnungspläne, Stücklisten und Montagepläne (ZF 4).  
Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Fertigungsverfahren nach dem Funktionsprinzip (ZF 4).  
Sie führen die Montagearbeiten unter Berücksichtigung von Montageplänen und Werkzeugen durch (ZF 5). Die Schülerinnen und Schüler wenden unterschiedliche Fertigungsverfahren an (ZF 6).  
Sie kontrollieren die Funktion der montierten Systeme (ZF 7). Dazu setzen sie eingetübte Profikol' und bewerten die Prüfergebnisse (ZF 8).  
Sie wenden die Bestimmungen des Arbeits- und Sicherheitsplans an (ZF 9).

**Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien**

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
ZF 1 bis ZF 3, ZF 7	ZF 1, ZF 3, ZF 5 bis ZF 9	ZF 9	ZF 2 bis ZF 9

Staatslehre

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. X.X (... UStd.):		Titel:	
Einstiegszenario (Handlungsrahmen)		Handlungsprodukt/Lernergebnis	
Wesentliche Kompetenzen (Fach (X) - Anforderungssituation (AS X) Ziel (Z X)		ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung Konkretisierung der Inhalte	
Lern- und Arbeitstechniken			
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle			
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation			

Politik

**Auforderungssituation 2** Zeitrückwert: 5 (10)<sup>2</sup> / 15 (20)<sup>2</sup> UStd.  
Lesen – mit Texten umgehen

Die Absolventinnen und Absolventen setzen grundlegende Verfahren für das Verstehen von Texten zielgerichtet ein.

**Zielformulierungen**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Lesetechniken (ZF 1), kennen und wenden Strategien zum Leseverstehen an und wenden sie an (ZF 2).  
Sie wenden Verfahren zur Textrecherche weitgehend selbstständig an (ZF 3) und setzen diese zur Textanalyse (ZF 4) (z. B. Dokumentation von Produktionsverfahren).  
Sie erfassen Textcharakteristika (ZF 5) (z. B. Werbetexte).

**Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien**

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
ZF 1 bis ZF 5	ZF 1 bis ZF 5		ZF 1 bis ZF 5

# Didaktische Jahresplanung

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. XX (... UStd.):		Titel:	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)		Handlungsprodukt/Lernergebnis	
<b>LS 1</b>		ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	
Wesentliche Kompetenzen (Fach X) - Anforderungssituation (AS X) Zielformulierungen (ZF X)		Konkretisierung der Kompetenzen	
Lern- und Arbeitstechniken			
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle			
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Lernortkooperation			

Rückbezug auf Handlungsprodukte  
z. B. Ergebnisse vorheriger Lernsituationen  
werden wieder aufgegriffen (Realisierung eines  
geplanten Produkts)

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. XX (... UStd.):		Titel:	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)		Handlungsprodukt/Lernergebnis	
<b>LS 3</b>		ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	
Wesentliche Kompetenzen (Fach X) - Anforderungssituation (AS X) Zielformulierungen (ZF X)		Konkretisierung der Kompetenzen	
Lern- und Arbeitstechniken			
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle			
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Lernortkooperation			

...

Erweiterung des  
Handlungsrahmens  
z. B. durch ergänzendes Aufgreifen einer  
Situation

Vertiefung von Lern- und  
Arbeitstechniken  
z. B. Grundregeln des Gruppenpuzzles werden  
bei erneutem Einsatz nur wiederholt

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. XX (... UStd.):		Titel:	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)		Handlungsprodukt/Lernergebnis	
<b>LS X</b>		ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	
Wesentliche Kompetenzen (Fach X) - Anforderungssituation (AS X) Zielformulierungen (ZF X)		Konkretisierung der Kompetenzen	
Lern- und Arbeitstechniken			
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle			
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation			

# Hinweise zur Erstellung und Veröffentlichung

## **Berücksichtigung des Copyrights**

z. B. bei Grafiken, Bildern,  
Textbausteinen,  
Formularen . . .

## **Beachtung des Gender-Mainstreaming**

z. B. bei Formulierungen  
und Rollenbildern

## **Festlegung der Zuständigkeiten für Rückfragen**

## **Veröffentlichung als Unterstützungsangebot für Schulen**